

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am
17.02.2015**

nicht öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale)

Zeit: 18:07 Uhr bis 18:34 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Dr. Bodo Meerheim	Ausschussvorsitzender
Herr Christoph Bernstiel	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale) CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreter für Herrn Cierpinski
Herr Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Ulrich Peinhardt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreter für Herrn Scholtyssek
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), bis 18:26 Uhr
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Frau Manuela Plath	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter für Frau Hintz
Herr Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Herr Tom Wolter	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Herr Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Verwaltung:

Herr Egbert Geier	Bürgermeister
Frau Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Herr Tobias Kogge	Beigeordneter für Bildung und Soziales
Herr Uwe Stäglin	Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt
Frau Katharina Brederlow	Fachbereichsleiterin Bildung
Herr Bernd Bielecke	Abteilungsleiter Hochbau
Frau Jutta Grimmer	Abteilungsleiterin Sanierungen
Herr Jürgen Reichardt	Leiter Dienstleistungszentrum Veranstaltungen
Frau Martina Beßler	Controllerin GB I
Frau Yvonne Merker	Protokollführerin

Gäste:

Herr Christian Heine	Beteiligungsmanager Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
----------------------	--

Entschuldigt fehlen:

Herr André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frau Katharina Hintz	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

zu 1 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Meerheim informierte, dass die Tagesordnungspunkte

2.2 Genehmigung der Niederschrift vom 09.12.2014

und

2.3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.01.2015

zu vertagen sind.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
 - 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 02.12.2014
 - 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 09.12.2014
vertagt
 - 2.3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.01.2015
vertagt
3. Beschlussvorlagen
 - 3.1. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2014 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin
Vorlage: VI/2015/00549
 - 3.2. Wirtschaftsplan 2015 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
Vorlage: VI/2015/00550
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen

8. Anregungen

zu 2 **Genehmigung der Niederschrift**

zu 2.1 **Genehmigung der Niederschrift vom 02.12.2014**

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift vom 02.12.2014.

zu 3 **Beschlussvorlagen**

zu 3.1 **Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2014 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin** **Vorlage: VI/2015/00549**

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters im Rahmen eines Umlaufbeschlusses der Gesellschafterversammlung der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin zu folgendem Beschluss:

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Henschke & Partner GbR aus Halle (Saale) wird zum Abschlussprüfer der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin für das Geschäftsjahr 2014 bestellt.

zu 3.2 **Wirtschaftsplan 2015 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH** **Vorlage: VI/2015/00550**

Herr Knöchel fragte nach den Gründen, warum es in der Mittelfristplanung eine Steigerung gegenüber der Planung der Umsatzerlöse gibt. Weiterhin fragte er, welche Auswirkungen dies auf die beteiligten Gesellschaften und ob die Stadt Halle daran Aktien hat.

Herr Stäglin sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Wolter bittet um eine detaillierte Darstellung der Zuschüsse im MDV-Verbund, die die Gesellschafter (Städte) einzeln an den Verkehrsverbund zahlen. Gleichmaßen, in welcher Höhe die Einnahmeaufteilung auf die anderen Gesellschafter erfolgt. Die Gesamtsumme der Zuschüsse wird im Wirtschaftsplan dargestellt, ebenso die Höhe der Auszahlungen, welche an die HAVAG gerichtet sind.

Mit Hilfe der Übersicht soll die Vergleichbarkeit der einzelnen Gesellschafter erzielt werden, um beispielsweise so zu erkennen, wer den größten Nutzen bzw. Nachteil aus dem Verbund zieht.

Herr Stäglin sagte zu, diese Thematik überprüfen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
9 Ja Stimmen
1 Nein Stimme
1 Enthaltung

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH am 4. Dezember 2014 zu folgendem Beschluss:

1. Entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates beschließt die Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan 2015 gemäß der Anlage 1.
2. Maßnahmen, die mit Fördermitteln geplant sind, stehen unter der Maßgabe der Bewilligung dieser Förderung. Sollten diese Mittel nicht wie vorgesehen zur Verfügung gestellt werden, ist über die Durchführung der Maßnahmen erneut zu beraten.
3. Der geplante projektbezogene Erfolgsanteil wird für die Finanzierung der in Anlage 2 dargestellten und durch den Verkehrsausschuss befürworteten Aufgaben/Projekte 2015 genutzt. Wenn die geplante Finanzierung der für 2015 mit Bonusmitteln geplanten Projekte nicht zustande kommt (Fördermittel, Beteiligung Dritter), wird über die Finanzierung und eine mögliche volle Ausschöpfung des projektbezogenen Erfolgsanteils erneut diskutiert werden. Die Geschäftsführung stellt sicher, dass die Verwendung den tatsächlich zur Verfügung stehenden Betrag nicht überschreitet.
4. Der Beschluss zur Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 40 TEUR für das Jahr 2014 wird zurückgenommen.
5. Die Gesellschafterversammlung nimmt die mittelfristige Planung zur Kenntnis.

zu 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 5 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten.

zu 6 Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.

zu 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 7.1 Anfragen Herr Aldag

Herr Aldag bat um Beantwortung seiner eingereichten Fragen:

1. Wurde der Fördermittelantrag zur Eissporthalle gestellt? Wenn ja, können die genauen Inhalte und die Höhe der beantragten Mittel erläutert werden?

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass der Fördermittelantrag am 17.12.2014 über eine Summe in Höhe von 16 Millionen EUR gestellt wurde. Hier enthalten sind Mittel für den Abriss der alten Halle sowie den Neu- und Ausbau des Eisdoms an der Selkestraße.

Sie informierte, dass zudem ein zweiter Antrag für den Neubau der Sporthalle am Steg gestellt wurde. Der Bau von Parkplätzen ist ein Bestandteil des Antrages. Dieser wurde allerdings noch nicht bewilligt.

2. Gibt es aktuell Gespräche zwischen der Stadtverwaltung und dem Fördermittelgeber zu den Erfolgsaussichten des Antrages?

Frau Dr. Marquardt informierte, dass es aktuell Gespräche zwischen der Stadtverwaltung und dem Fördermittelgeber gibt. Hierzu ist ein Schreiben mit einigen Nachfragen eingegangen, wonach u.a. auch das Eigentum nachgewiesen werden muss.

3. Gibt es neue Erkenntnisse aus den Verhandlungen zur Auflösung des Vertrages zwischen dem Eissportverein und der Stadt Halle? Ist inzwischen eine Einigung erzielt worden? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass es bereits im letzten Jahr eine Einigung mit dem Verein gab und der Stadtrat diesen Nachtrag zum Erbbaurechtsvertrag auch beschlossen hatte. Erst nachdem die Kommunalaufsicht ihr OK gegeben hat, kann man den Nachtrag unterzeichnen. Dies wurde bereits in Aussicht gestellt, die Eigentumsfrage muss allerdings noch geklärt werden.

4. Gibt es neue Erkenntnisse aus den Verhandlungen zur Auflösung des Vertrages zwischen den Betreibern der Eissporthalle und der Stadt Halle? Ist inzwischen eine Einigung erfolgt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Die Verhandlungen mit dem Betreiber dauern noch an, informierte **Frau Dr. Marquardt**. Die Forderungen schwanken noch, aber es wird versucht, eine Einigung zu erzielen.

5. Kann seitens der Stadtverwaltung die Mitteilung aus der Mitteldeutschen Zeitung vom 04.02.2015 bestätigt werden, dass die Halle Messe GmbH gegen die Stadt Halle bezüglich der Baus des Eisdoms an der Messe klagt? Wenn ja, können nähere Informationen über die jeweiligen Rechtspositionen mitgeteilt werden?

Es gibt ein Klageverfahren und es wird eine Information vom Fachbereich Recht im Hauptausschuss geben, teilte **Frau Dr. Marquardt** mit.

zu 7.2 Anfrage Herr Knöchel zur Brüderstraße 5

Herr Knöchel teilte mit, dass im Planungsausschuss darüber informiert wurde, dass die Thematik Brüderstraße 5 so nicht stattfinden kann. Er fragte, ob es in der Stadtverwaltung Überlegungen gibt, wie man eventuell trotz alledem den Erhalt des Gebäudes sichern kann und ob es möglicherweise in diesem Jahr noch finanzielle Auswirkungen geben wird.

Herr Stäglin antwortete, dass die Stadt die bereits abgerufenen Gelder zurücküberwiesen hat. Es wird noch einen Termin mit dem Landesverwaltungsamt und Vertreter der Denkmalschutzebene zur Klärung geben, um möglicherweise eine andere Lösung zu finden.

Weiterhin fragte **Herr Knöchel**, ob ein Antrag auf Mittelübertragung gestellt wurde.

Herr Stäglin antwortete, dass dies nicht mehr möglich ist, da das Land in Jahresscheiben agiert.

zu 8 Anregungen

Es gab keine Anregungen und **Herr Dr. Meerheim** beendete die nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.

Für die Richtigkeit:

Egbert Geier
Bürgermeister

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Yvonne Merker
Protokollführerin